

SITTA: FREIHEITSPARTY HÄT SICH FRÜHZEITIG AN PARAGRAPH 219A ZU POSITIONIEREN

Freie Presse am 25. Oktober 2018

[FDP](#) [FDP Sachsen-Anhalt](#), [Frank Sitta](#) [Freie Demokraten](#), [Landesregierung](#) [Landtag](#), [LSA](#), [Sachsen-Anhalt](#) [Sitta](#) [Überweisung](#), [§219a](#)

Angesichts der heutigen Überlegung des Landtages zur Streichung von § 219a des Strafgesetzbuches haben sich die Ausschüsse, werben die Freien Demokraten weiterhin für eine Gesetzesänderung.

Der Landesvorsitzende der FDP, Abgeordnete Frank Sitta, fordert die Landtagsfraktion auf, sich für die Abänderung des §219a einzusetzen. „Der Landtag hat sich noch einmal eine klare Positionierung verpasst. Es ist zu befürchten, dass die Debatte erneut ein Thema auf der Strecke bleibt,“ sagt Sitta.

Die FDP setzt sich deshalb weiterhin für eine Abänderung des

Paragrafen 323b und 323c StGB. Sie fordern, dass zukünftig lediglich grob anstößige Werbung unter Strafe steht. „Seriöse Ärzte müssen zukünftig vor Strafe geschützt werden. Unseriösen Angeboten, auch zum Schutz der betroffenen Patienten, muss entgegengetreten werden“, erläutert der stellv. Fraktionsvorsitzende.